

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2018/ 2019

Pontificia Universidad Católica del Perú,
Lima



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S.3
1.1 Studiengang, Semester	
1.2 taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule	
1.3 Gründe für das Auslandssemester	
2. Vor dem Aufenthalt	S.4
2.1 Vorbereitung & Bewerbung	
2.2 Finanzierung (inkl. Angabe (Name), welche Förderung Sie bekommen haben)	
2.3 Visum	
2.4 Versicherung	
2.5 Anreise	
3. Während des Aufenthalts	S.6
3.1 Ankunft	
3.2 Buddy Service & Orientation / Integration	
3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse	
3.4 Wohnen	
3.5 Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)	
3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen	
4. Weitere wichtige Informationen	S.9
5. Fazit	S.9
6. Bilder	S.10

1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Ich studiere BWL mit Marketingschwerpunkt an der Hochschule München und habe mein Auslandssemester im 5. Semester in Lima, Peru absolviert. Dies ist im BWL- Studiengang das erste Schwerpunktjahr.

1.2 Taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Der Semesterbeginn ist im Vergleich zu München relativ früh. Das Semester startete bereits am 20.08.2018. Für alle Austauschstudierende wurde ein Willkommenstag organisiert, der am 15.08.2018 stattgefunden hat. Von daher ist es ratsam drei bis vier Tage vorher anzureisen, um sich einen Überblick zu verschaffen und sich an die Zeitumstellung zu gewöhnen. Aufgrund des frühen Semesterstarts, endete das Semester noch vor Weihnachten. Die letzten Klausuren wurden Mitte Dezember geschrieben. Ich habe das Auslandssemester an der PUCP bereits am 07.12.2019 abgeschlossen.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

In der heutigen Arbeitswelt wird die Auslandserfahrung immer wichtiger. Fast alle großen Konzerne sind international tätig und viele Arbeitgeber fordern neben Englisch eine zweite Fremdsprache. Ein Auslandssemester bietet daher eine wertvolle Erfahrung, sowohl aus akademischer als auch aus persönlicher Sicht. Man hat die Chance in einem tollen Land zu wohnen und dort das Leben richtig authentisch kennenzulernen. Man passt sich einem neuen Lebensrhythmus an und lernt sich auf fremde Kulturen einzulassen. Mir war es besonders wichtig das Auslandssemester außerhalb der EU zu absolvieren, um einmal in eine ganz andere Kultur einzutauchen. Darüber hinaus lernt man die Sprache sehr viel effektiver und schneller, wenn man die Sprachkenntnisse direkt vor Ort erwirbt. Selbstverständlich legte ich bei der Universitätsauswahl sehr viel Wert auf die akademische Ausbildung, die mir die Partneruniversität bot. Die PUCP ist mit 30.000 Studenten die größte Universität in Peru und steht im Universitäten-Ranking an erster Stelle. Darüber hinaus wurden alle Kurse lediglich auf Spanisch angeboten, sodass man regelrecht gezwungen wurde die Fächer auf Spanisch zu belegen.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Als mir bewusst wurde, dass ich kein ERASMUS-Programm machen möchte, erkundigte ich mich auf der HM- Webseite über weitere Möglichkeiten.¹ In dem unten eingefügten Link stehen alle Schritte zur Bewerbung, Voraussetzungen, Aufenthalt und Anrechnung genauestens beschrieben. Als kleiner Tipp möchte ich aber noch erwähnen, dass man sich am besten frühzeitig informieren sollte, da viele Unterlagen zu festgelegten Fristen eingereicht werden müssen und der Bewerbungsprozess relativ aufwendig ist.

2.2 Finanzierung

Ich habe mich für ein DAAD- Stipendium beworben. Hierfür sendet dir das international office, nachdem du deine Zusage an der Partneruniversität erhalten hast, eine E-Mail mit Informationen über alle relevanten Unterlagen zu (Learning Agreement und Bewerbungsmotivationsschreiben). Ich habe leider keine finanzielle Förderung erhalten, was allerdings nicht schlimm war, da die Universitätsgebühren durch die Hochschulpartnerschaft von der Hochschule München getragen wurden und die Lebenskosten in Lima deutlich niedriger sind als in München. Darüber hinaus übernimmt die HM einen Teil deiner Flugkosten, je nach Höhe. Mir wurden 500 Euro zurückerstattet. Auch dafür bekommst du wieder eine E-Mail vom international office.

2.3 Visum

Für Peru benötigst du als Deutscher Staatsbürger kein Visum. Normalerweise bekommst du bei der Einreise ein sogenanntes Urlaubsvisum, welches 90 Tage lang gültig ist. Danach musst du einen weiteren Antrag stellen, um die Aufenthaltstage zu verlängern. Hierbei stellt dir die PUCP einen Leitfaden zur Unterstützung bereit. Dies ist allerdings wahnsinnig aufwendig! Deshalb ist es ratsam bereits bei der Einreise am Flughafen mit dem Beamten zu sprechen. Er kann dir eine Aufenthaltsdauer von bis zu sechs Monaten in deinen Pass eintragen. Bei meiner Einreise wurde ich gefragt, wie lange ich in Peru sein werde und musste daher meine Aufenthaltstage nicht verlängern. Allerdings tragen die meisten Arbeiter einfach 90 Tage ein - ohne zu fragen. Von daher solltest du deine 6-monatige Aufenthaltsdauer unbedingt erwähnen, auch wenn er nicht danach fragt!

¹Vgl. Hochschule München:

https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/io/wege_in_die_welt_3/bewerbung_7/bewerbung_non_eu.de.html

2.4 Versicherung

Ich habe mich über den ADAC versichern lassen. Im unten angefügten Link findest du alle weiteren Informationen. Das Auslandskrankenversicherungspaket beinhaltet einen Rundumschutz und ist relativ kostengünstig.² Ich hatte gottseidank keinen Krankheitsfall und kann daher keine Angaben zu Rückerstattungskosten machen.

2.5 Anreise

Um die Flugkosten gering zu halten, habe ich einen Flug (KLM) mit zwei Zwischenstopps gebucht. Einen in Amsterdam und den anderen in Madrid. Ich habe es vermieden über die USA zu fliegen, da hierfür ein Visum notwendig gewesen wäre. Allerdings hatte mein Flug bereits in Frankfurt Verspätung, sodass ich den Anschlussflug in Amsterdam und Madrid verpasst habe und daher sechs Stunden später in Lima ankam. Die Vermieter meiner Unterkunft hatten mir angeboten, mich am Flughafen abzuholen. Durch die Verspätung verschob sich die Ankunftszeit auf 4:00 Uhr am Morgen und sie baten mich ein Taxi zu nehmen. Wichtig hierbei ist ein offizielles Taxiunternehmen zu suchen. Die sind zwar etwas teurer aber dafür sicher.

² Vgl. ADAC:

https://www.adac.de/produkte/versicherungen/landingpages/auslandskrankenschutz/?sc_camp=7712AA8144684BCDBD7690F2DDE90277&mc=ext.sem.ves.aks.lp&msclkid=adf817c58b651d1716364a9fdaeaf1a6&utm_source=bing&utm_medium=cpc&utm_campaign=AKS%20%7C%20Bing%20%7C%20Brand%20%7C%20Ausland&utm_term=adac%20auslandsversicherung&utm_content=AKS%20%7C%20Brand%20%7C%20Combinations%20%7C%20Auslandsversicherung_Exact

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Als mir meine Vermieter mitteilten, dass sie mich nicht abholen konnten, war ich etwas nervös. Eine fremde, große Stadt mit hoher Kriminalitätsrate. Bei meiner Ankunft am Flughafen in Lima merkte ich allerdings sehr schnell, welches die offiziellen Taxiunternehmen waren. Die Fahrt zu meiner Unterkunft dauerte 45 Minuten und kostete umgerechnet ca. 10 Euro, welches mein Vermieter bezahlte. Ich würde es vermeiden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu deiner Unterkunft zu fahren! Zum einen sind die Taxis unglaublich günstig und zum anderen ist das Verkehrssystem in Lima ziemlich komplex.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Vor dem offiziellen Semesterstart gab es eine Willkommensveranstaltung für alle internationalen Studierende. In meinem Zyklus waren es 250 Studenten, die an dem Austauschprogramm teilgenommen haben, wobei ich in meinen Vorlesungen immer die einzige Ausländerin war. Die PUCP gibt dir zahlreiche Broschüren mit Informationen zur Hand. Diese klären dich über die Servicemöglichkeiten der Universität (Kantine, Lageplan der Fakultäten, Sport, usw.), Sehenswürdigkeiten in Lima und Umgebung, sowie Sicherheitsvorkehrungen auf. Bei dieser Veranstaltung lernst du deinen Buddy, der dir das ganze Semester bei Fragen zur Verfügung steht, sowie viele andere internationale Kommilitonen kennen. Darüber hinaus gibt es eine Veranstaltungsgruppe Peru chevere, die außerhalb des Universitätsalltags Veranstaltungen plant.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Durch das Learning Agreement hat man sich bereits intensiv mit den angebotenen Kursen der PUCP auseinandergesetzt. Die Universität gibt dir in der ersten Woche die Möglichkeit alle Kurse, die dich interessieren, zu besuchen und dir selbst einen Eindruck davon zu machen. Da die Peruaner bereits vor den Austauschstudierenden ihre Kurse wählen kann es sein, dass bereits alle Kurse ausgebucht sind. Normalerweise kann man sich dann nicht mehr in diese Kurse eintragen, auch wenn sie durch das Learning Agreement bestätigt worden sind. Deshalb ist es ratsam in der ersten Woche den Kontakt mit dem Professor zu suchen. Wenn er dir die Erlaubnis gibt, dann kannst du dich gegebenenfalls auch in bereits volle Kurse immatrikulieren. Aber das klappt nicht immer!! Tipp: Suche dir am besten vor Beginn doppelt so viele Kurse aus, als du eigentlich machen möchtest.

Ich habe letztendlich statt sechs geplanten Kursen nur vier belegt, da der Aufwand pro Fach enorm ist. Das peruanische Universitätssystem ist komplett anders als das Deutsche. Neben den Abschlussprüfungen gibt es Zwischenprüfungen, Tests, Lektürenkontrollen, mündliche

Prüfungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten – und das in jedem einzelnen Fach! Hinzu kommt natürlich noch die Sprachbarriere. Ich konnte zwar schon relativ gut Spanisch, da ich bereits für ein halbes Jahr in Barcelona gelebt habe, aber auf einer Fremdsprache zu studieren ist nochmal ein ganz anderes Niveau. Darüber hinaus machen die Professoren keinen Unterschied ob du Muttersprachler bist oder nicht. Einige meiner Freunde haben ihre Kurse nicht bestanden. An der PUCP zu studieren ist daher mit einem sehr hohen Aufwand verbunden und äußerst anspruchsvoll.

3.4 Wohnen

Die PUCP schickt vor Antritt des Auslandssemesters eine Liste mit zahlreiche Unterküften. Es ist zu empfehlen sich daran zu orientieren. Zum einen arbeitet die Catolica schon seit vielen Jahren mit diesen Vermietern zusammen und zum anderen sind diese kostengünstig und sicher. Die Universität liegt in dem Stadtviertel San Miguel. Ich habe in Magdalena/ Grenze San Isidro gewohnt. Zu den schönsten Stadteilen zählen San Isidro, Miraflores und Barranco, wobei die beiden letzten ziemlich weit entfernt von der Uni liegen. Von daher kann ich das Viertel Magdalena sehr empfehlen. Meine Unterkunft war ein Haus mit 10 Zimmern + jeweils eigenem Bad, Küche, Wohnzimmer, Garten und Terrasse. Wir waren 5 Austauschstudierende der PUCP und zahlten umgerechnet ca. 350 Euro pro Monat. In dem Preis inkludiert war Frühstück, Mittagessen und Putzdienst. Das ganze Haus war sehr sauber, gemütlich und gut lokalisiert.

3.5 Organisatorisches

Lage der Unterkunft:

Die Unterkunft war perfekt gelegen. Zur Universität waren es ca. 30 Minuten mit dem öffentlichen Bus (je nach Verkehr) und nach Miraflores mit dem Taxi zehn Minuten. Das Haus lag direkt an der Meerpromenade und in weniger als fünf Minuten erreichte man den Parque de la Pera. Wer gerne joggt kann dies direkt am Meer machen.

In nächster Nähe sind zahlreiche Supermärkte, Restaurants und weitere Einkaufsmöglichkeiten. Das nächste Shoppingzentrum ist ca. 15 Minuten zu Fuß entfernt. Darüber hinaus erreich man in nur 10 Minuten mit dem Bus den Markt Magdalena, an dem es immer eine frische Obst- und Gemüseauswahl gibt.

Sportmöglichkeiten:

Die PUCP bietet zahlreiche Sportangebote an. Je nach Niveau besteht auch die Möglichkeit die Sportart auf Wettkampfbasis durchzuführen. Ich selbst war in der Schwimmmannschaft und durfte an Wettkämpfen teilnehmen. Allerdings muss vorher ein Aufnahmetest gemacht werden. Trainiert wurde jeweils Montag bis Freitag, zwei Stunden in der Mittagspause. Darüber hinaus organisierte die Gruppe Peru chevere mindestens einmal in der Woche

Freizeitvolleyballturniere oder reservierte Fußballplätze. Das gute hierbei war, dass man sehr einfach Kontakt zu den Einheimischen aufbauen konnte. Wer gerne surft kann den Waikiki-Beach in nur 20 Minuten mit dem Bus erreichen und sich dort vor Ort günstige Surfbretter leihen. Auch das joggen an der Promenade ist problemlos möglich und sicher.

Konto:

Ich habe mir vorab eine Kreditkarte bei der DKB besorgt, die mit kostenfreien Abheben weltweit wirbt. Das war allerdings nicht der Fall. Es gibt in Peru lediglich zwei Banken, bei denen das möglich war: Banbif und BNC. Deshalb ist es sinnvoll sich vorher nochmal genau darüber zu informieren, an welchen Automaten kostenfrei Geld abgehoben werden kann, da die Abhebekosten ziemlich teuer sind.

Mobilfunk:

In Peru gibt es zahlreiche Mobilfunkanbieter, die alle kostengünstige Angebote haben. Ich habe mir eine Sim-Karte von Claro organisiert, mit der ich überall in Südamerika Internetzugang hatte. Dafür habe ich monatlich ca. 5 Euro bezahlt.

Nahverkehr:

Das Verkehrssystem in Lima ist ziemlich veraltet. Es gibt weder U-Bahn noch sonst irgendwelche Züge. Grundsätzlich fahren alle immer mit dem Bus. Hier kann es passieren, dass 20 Minuten lang überhaupt keiner an der Haltestelle vorbeikommt oder aber im 10 Sekunden Takt. Die Straßen in Lima sind gerade zu den Morgen- und Abendstunden komplett ausgelastet und es herrscht Chaos. Bezahlt wird pro Fahrt immer in bar und passend an den Fahrer selbst. Es gibt keine Monatskarten oder ähnliches. Eine Fahrt kostet umgerechnet ca. 20 Cent. Da wir fünf Austauschstudierende in meiner Unterkunft waren, haben wir uns oft ein Uber/ Taxi bestellt, um in die Stadt oder an die Universität zu fahren. Das war teilweise genauso günstig wie der Bus.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Das Land Peru bietet durch seine Vielseitigkeit unglaublich viele Reisemöglichkeiten. Von Dschungel, über Wüste bis hin zu Meer und Hochgebirge. Die Strecken sind meist zu lange, um sie mit dem Bus zurückzulegen. Allerdings gibt es einige Fluggesellschaften, die Flüge unter 100 Euro anbieten. Lima liegt in der Mitte von Peru und ist daher die optimale Ausgangslage. Ich selbst habe die folgenden Orte besucht:

- Strand: Mancora, Huanchaco, Trujillo
- Wüste: Paracas, Huacachina
- Hochgebirge: Huaraz, Arequipa (Colca + Titicacasee)
- Amazonas: Iquitos
- Cuzco: Machu Pichuu, Regenbogenberg

4. Weitere wichtige Informationen und kritische Anmerkungen

Die PUCP bietet keine Kurse in Englisch an! Von daher sind gute bis sehr gute Sprachkenntnisse unbedingt notwendig. Wer sich für ein Auslandssemester in Lima entscheidet, dem muss bewusst sein, dass er während des Semesters sehr wenig Freizeit haben wird und viel Energie in das Studium stecken muss.

5. Fazit

Das Auslandssemester war mein absolut bestes Semester, das ich bisher hatte. Der Kulturunterschied zwischen Peru und Deutschland war zunächst ein großer Schock. Aber man gewöhnte sich ziemlich schnell daran, dass die Uhren dort anders ticken – und das gilt im wahrsten Sinne es Wortes. Aufgrund der Verkehrslage fingen die Vorlesungen meist 30 Minuten später an, da selbst die Professoren zu spät kamen. Vor Antritt des Auslandssemesters dachte ich, dass es ein ziemlich entspanntes Semester mit vielen Reisen und kulturellen Erfahrungen wird. Ich hatte die PUCP total unterschätzt und muss zugeben, dass es trotz der tollen Erfahrung unglaublich anstrengend und herausfordernd war. Gotteseidank habe ich im Anschluss drei Monate zum Reisen eingeplant. Diese haben meine Motivation das gesamte Semester über hochgehalten. Grundsätzlich kann ich jedem Studierenden ein Auslandssemester empfehlen. Ob ich es nochmals an der PUCP machen würde, bezweifle ich!

6. Bilder

Lima

